



STOPP

GEWALT GEGEN FRAUEN

2024

Aktionen

im

Rhein-Lahn-Kreis

FrauenNetz Rhein-Lahn





Orange the world

**Orange the World – Gewalt gegen Frauen beenden
Warum orange?**

Die Kampagne Orange the world generiert weltweit Aufmerksamkeit, um der Gewalt gegen Mädchen und Frauen ein Ende zu setzen. Es ist ein Aufruf der „Vereinten Nationen“. Orange repräsentiert dabei als leuchtende und optimistische Farbe eine Zukunft frei von Gewalt an Frauen und Mädchen und lehnt sich an die Kampagnenfarbe der UN Women der Vereinten Nationen an.

Gewalt an Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen und wirkt sich auf alle Lebensbereiche von Frauen und Mädchen aus.

Im Rhein-Lahn-Kreis organisieren wir von September bis November vielfältige Aktionen zum Mitmachen und zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.

FrauenNetz – Rhein-Lahn



Rhein-Lahn-Kreis startet „Orange the World“ – Vielfältige Veranstaltungen gegen Gewalt an Frauen von September bis November 2024

Vom 1. September bis 30. November 2024 steht der Rhein-Lahn-Kreis ganz im Zeichen von „Orange the World“. Die Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises und das FrauenNetz laden zu einer umfassenden Veranstaltungsreihe ein, um ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen und die Umsetzung der Istanbul-Konvention zu fördern. Auch im Rhein-Lahn-Kreis steigen die Zahlen. Gewalt gegen Frauen wird in den meisten Fällen von Männern ausgeübt. Die meisten Täter stehen den Frauen nahe: Partnerschaftsgewalt ist die häufigste Gewaltform und umfasst körperliche, sexualisierte, emotionale, ökonomische und psychische Gewalt. Gewalt in Partnerschaften beginnt häufig mit verbaler Gewalt, die anfangs oft nicht als Gewalt erkannt wird, und eskaliert zunehmend („Gewaltspirale“). Femizide sind die extreme Form dieser Gewalt.

- Alle zwei Tage tötet ein Mann seine (Ex-)Partnerin.
- Jeden Tag findet ein Tötungsversuch statt.
- Mehr als alle vier Minuten fügt ein Mann seiner Partnerin Gewalt zu.
- Alle zwei Stunden erlebt eine Frau sexualisierte Gewalt durch ihren Partner.

[Quelle: BKA Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2023](#)

Mit einer Vielzahl an Aktivitäten, von Workshops und Lesungen bis hin zu Bewegungsmeditationen und Filmvorführungen, sollen Aufmerksamkeit und Sensibilität für dieses wichtige Thema gestärkt werden. Durch gezielte Projekte und Veranstaltungen tragen die Aktionen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Unterstützung von Betroffenen bei.

Ein starkes Zeichen gegen Gewalt „Orange the World“

Die Kampagne „Orange the World“ zielt darauf ab, das Bewusstsein für Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu schärfen. Die Farbe Orange symbolisiert eine hellere Zukunft, frei von Gewalt. „Wir wollen mit unseren Veranstaltungen nicht nur informieren, sondern auch einen Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung schaffen“, erklärt Dorothee Milles-Ostermann, die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Lahn-Kreises. Das FrauenNetz hat sich entschieden, diese Kampagne für unseren Kreis bereits im September zu beginnen, um viele Aktionen platzieren zu können.

Kurzfassung der Istanbul-Konvention

Die Istanbul-Konvention, offiziell als "Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt" bekannt, ist ein umfassender internationaler Vertrag, der am 1. August 2014 in Kraft trat. Ihr Hauptziel ist es, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhindern, Opfer zu schützen und Straffreiheit zu beenden. Die wichtigsten Aspekte der Konvention umfassen die Prävention von Gewalt durch Förderung von Bewusstseinskampagnen und Bildungsprogrammen, um Geschlechterstereotypen zu bekämpfen und eine Kultur der Gleichstellung zu fördern und die Schulung von Fachkräften, die mit Opfern von Gewalt arbeiten, einschließlich Polizei, Richter und medizinisches Personal. Der Opferschutz durch die Bereitstellung von leicht zugänglichen Schutz- und Unterstützungsdiensten, wie Notrufnummern, Zufluchtsorte, medizinische und psychologische Betreuung. Die Sicherstellung, dass Opfer Informationen über ihre Rechte und die verfügbaren Unterstützungsdienste erhalten. Des Weiteren die Rechtsverfolgung und Strafrechtliche Maßnahmen durch die Einführung und Durchsetzung von Gesetzen, die alle Formen von Gewalt gegen Frauen kriminalisieren, einschließlich körperlicher, sexueller, psychischer und wirtschaftlicher Gewalt beinhalten und die Sicherstellung, dass Straftäter strafrechtlich verfolgt und angemessen bestraft werden. Integrierte Strategien sind die Entwicklung

und Umsetzung umfassender und koordinierter Strategien, die alle relevanten Akteure und Institutionen einbeziehen, um Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen. In der internationalen Zusammenarbeit bedeutet dies Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten und internationalen Organisationen, um gemeinsame Herausforderungen bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen anzugehen. Zur Datenerhebung und Forschung ist die Förderung der Sammlung und Analyse von Daten zu Gewalt gegen Frauen nötig, um wirksame Politiken und Maßnahmen zu entwickeln und zu bewerten. Zudem braucht es die Unterstützung der Forschung zur Ermittlung der Ursachen, Folgen und Häufigkeit von Gewalt gegen Frauen. Die Istanbul-Konvention fordert die Vertragsstaaten auf, umfassende Maßnahmen in diesen Bereichen zu ergreifen, um eine effektive Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt sicherzustellen. Sie ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und zum Schutz der Rechte von Frauen weltweit.

Vielfältiges Programm

Das Programm bietet eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, die alle Generationen und Interessensgruppen ansprechen sollen:

- **Themenschwerpunkte zu Frauen und Migration:** In Diskussionsrunden und Vorträgen werden die besonderen Herausforderungen von Frauen mit Migrationshintergrund thematisiert.
- **Tanzcafé für Frauen:** Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Diez wird ein Tanzcafé für Frauen angeboten, das Raum für Entspannung und Austausch bietet.
- **Bewegungsmeditationen:** Körperorientierte Übungen stärken das Selbstbewusstsein und die innere Ruhe.
- **Autorinnenlesung:** Literarische Beiträge greifen das Thema Gewalt und Empowerment auf.
- **Impulsreferat der Interventionsstelle Koblenz:** Expertenvortrag bietet tiefere Einblicke in die Mechanismen und Präventionsstrategien von Gewalt.
- **Bauchtanz:** Tanzworkshop vermittelt Freude und Ausdrucksstärke und stärkt das Selbstbewusstsein.
- **Portraitfotografie:** Fotoprojekte zeigen die Stärke und Vielfalt von Frauen.
- **Informationen zum Hilfetelefon:** Wichtige Kontaktinformationen und Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene werden bereitgestellt.
- **Kunstveranstaltungen:** Kreative Ausdrucksformen wie Malerei bringen das Thema künstlerisch zur Geltung.
- **Gemäldeausstellung** am 25.11.2024: Eine spezielle Ausstellung von Kunstwerken, die das Thema Gewalt gegen Frauen und Empowerment thematisieren.
- **Kinofilm und Filmgespräch:** Eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion erkundet das Thema visuell und interaktiv.
- **Beleuchtete Gebäude und gehisste Flaggen:** Öffentliche Zeichen setzen ein sichtbares Signal gegen Gewalt.

Gemeinsam ein Zeichen setzen

„Mit dieser Kampagne möchten wir nicht nur auf das Problem aufmerksam machen, sondern auch Lösungen und Unterstützungsangebote aufzeigen“, betonen die Teilnehmerinnen des FrauenNetzes. „Wir freuen uns über jede Unterstützung und Beteiligung.“

Mitmachen und Teilnehmen

Weitere Aktionen und Ideen sind willkommen! Die Veranstalterinnen freuen sich über aktive Beteiligung und Unterstützung aus der Bevölkerung. Interessierte können sich über die die Gleichstellungsstelle (gleichstellung@rhein-lah.rlp.de) informieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Unterstützung, um gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen!